

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **26 (2013)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

» **BOOMREGION ENGADIN** Das Ja, das wir der Initiative gegen die Zweitwohnungen schenken, bescherte auch dem Oberengadin einen Schlussspur an Baugesuchen. Wurden 2011 noch 50 Gesuche eingereicht, waren es 2012 über 220. Und was bewilligt wurde, wurde sofort gebaut. Die zehn «teuersten» Gemeinden Graubündens liegen allesamt im Oberengadin. Spitzenreiter ist Celerina mit 14 711 Franken pro Quadratmeter für eine Wohnung mittlerer Qualität. Die Idee, kalte Betten sollten per Vermietung warm werden, bleibt fromm. Claudio Saputelli, der Leiter des Immobilien Research der UBS, sagt, die Vermietungspflicht nütze wenig, da mangels Nachfrage die Wohnungen nicht vermietet werden können. Im Übrigen sei «kein Ende des Preisbooms in Sicht».

DIGITAL GEBAUT Der junge italienische Architekt Antonino Cardillo wurde in internationalen Magazinen für seine Bauwerke gerühmt. «Wallpaper» kürte ihn gar zu einem der dreissig wichtigsten jungen Architekten weltweit – doch sein vermeintlich gebautes Werk war durchweg computergeneriert. Diesen Sommer flog Cardillo auf. Und was macht er? Via «Linked in» fragt er, ob Hochparterre wohl seine Geschichte publizieren möchte. Nein, danke!

VALS, ENDLOS Der Kampf um die Therme Vals dauert. Peter Schmid, Therme-Ermöglicher der ersten Stunde, gibt noch lange nicht auf. Er wehrt sich als Sprecher einer Gruppe, die nicht hinnehmen will, dass Bad, Hotel und Liegenschaften im Rachen des Immobilienunternehmers Remo Stoffel verschwinden. Das Verwaltungsgericht trat auf eine Klage wegen verspäteter Eingabe inhaltlich nicht ein. Nun ist das Bundesgericht an der Reihe, das wegen des erheblichen öffentlichen Interesses den Formfehler anders gewichten wird. Dass die Therme nun trotz des hängigen Falls schon die Hand gewechselt haben soll, ist ebenfalls Thema eines Streits. Auch die Geschäftsprüfungskommission des Bündner Parlaments wird sich der Therme annehmen und die Rolle des Kantons im dubiosen Handel untersuchen. Adrian Vieti, der Valser

Kurdirektor, hat inzwischen gekündigt. Damit hat sich ein weiterer engagierter Mann zurückgezogen. Fortsetzung folgt.

BAD NACH MASS Im November eröffnete Keramikland in Cham die grösste Antoniolumpi-Ausstellung der Schweiz. «Il sarto del bagno», der Schneidermeister des Bades, wird der aus der Toskana stammende Antonio Lupi genannt, sagt die Pressemeldung. Er gründete 1950 das Unternehmen und sorgte in den Sechzigerjahren mit lämpchen- und radiobestückten Kristallspiegeln für Furore. Die einfache Nasszelle begann sich zum privaten Wohn- und Wellnessbereich zu wandeln. Antoniolumpi war massgeblich daran beteiligt. > www.antoniolupi.it, www.keramikland.ch

ADIEU TUCHINFORM Während 18 Jahren zeigte Tuchinform in Winterthur Schweizer Textil- und Modedesign, war Verkaufsplattform für Produkte und Kollektionen von Hunderten von Designerinnen. Jetzt verabschiedet sich der Verein aus dem Geschäft. Der Grund: Die Designlandschaft habe sich verändert. Dank des Internets und der sozialen Medien sei es für Künstler und Designer einfacher geworden, Bekanntheit zu erlangen. Ob Tuchinform künftig Ausstellungen organisieren wird, ist noch offen. > www.tuchinform.ch

WAS IST ARCHITEKTUR? Werner Oechslin lädt seit 2007 in Einsiedeln in seine von Mario Botta geplante Bibliothek zu «Architekturgesprächen». Hier bringt er Architekten, Historiker, Theoretiker und Kritiker der Architektur und anderer Disziplinen zusammen. Zuletzt leiteten Laurent Stalder und Kim Förster von der Professur für Architekturtheorie der ETH Zürich die Veranstaltung. Die Suche nach der Antwort auf die Frage «Was ist Architektur?» war ebenso hoffnungslos wie anregend. Und durch die neue Leitung weniger akademisch als auch schon. Hubert Klumpner brachte gar südamerikanischen Rap in die Bibliothek, und Adam Caruso mahnte die herumjettenden Kollegen, sie sollten sich mehr um den Urbanismus vor der eigenen Haustüre kümmern statt um denjenigen von Nord-Norwegen. > www.bibliothek-oechslin.ch

SITTEN UND BRÄUCHE

DIE SCHIZOPHRENIE DES WANDTELLERS Unlängst stand ich in einer Filiale der Schweizer Post. Ich hatte soeben meine Einzahlung getätigt, als mich die Schalteredame fragte, ob ich nicht noch ein «Win-for-Life»-Los kaufen wolle. Ich war etwas perplex. Es war wie beim Teleshopping, wo man, wenn man zwei Hometrainer anstelle von einem bestellt, einen Luftbefeuchter geschenkt kriegt. Dass auch die Post alles verkauft, was ihr gerade angeboten wird, ist mir ja schon aufgefallen. Sie vertickt nicht nur Kaffeebohnen, sondern auch Blockflöten, Gummibärchen, Kugelgrills, Duschbrausen, Cornflakes, Beachvolleybälle und Telefone. Gut, warum nicht? Es gibt auch immer mehr Schauspieler, die singen, Models, die «deejayen», und Immobilienfirmen, die Brauereien sind. Ich nenne das Phänomen «marktwirtschaftliche Schizophrenie» – die Ökonomen nennen es wahrscheinlich «flexible Segmentstruktur». Ich finde, punkto Ausbau des Geschäftsbereichs kann die Architektur noch einiges lernen. Ich warte darauf, dass bekannte Büros auf den Geschmack kommen und Fanartikel rausbringen. Man stelle sich das mal vor: eine Mausmatte mit Zaha Hadids Gesicht, ein Wandteller von HdM, Sanaa-Bettwäsche, Diener & Diener-Magnete. Oder ein Hochparterre-Einkaufsjeton. Warum auch nicht? Mein Tipp für expansionsfreudige Architekten: Verkauft keine Architektur mehr, sondern Briefmarken. Die habe ich in der Post nämlich umsonst gesucht. Gabriel Vetter ist Autor, Bühnendichter und

Slampoet. > gabrielvetter@yahoo.com



Brand- und Denkmalschutz.
Entspricht höchsten architektonischen und denkmalpflegerischen Ansprüchen.
Schule Hohe Promenade, Zürich
Meletta Strebel Architekten
Bossard Baumanagement

CREATOP

INNENAUSBAU + TÜRSYSTEME

ETZELSTRASSE 7

CH-8730 UZNACH

T. +41 (0)55 285 20 30

INFO@CREATOP.CH

WWW.CREATOP.CH

tschima rocks talks

architektur und design in den bergen



«tschima rocks talks»

Ein unterhaltsamer, aber dennoch ernsthafter Diskurs über «Alpen, Landschaft und Architektur» lässt Architekten, Designer und Ingenieure aus Graubünden zu Wort kommen, die in den Alpen bauen und die Zukunft gestalten.

Bauen in den Bergen, Architektur für den Tourismus, Kultur im Gebirge. Projekte, Erfahrungen, Träume.

Es treffen sich jeweils zwei Macher, die in den Bergen bauen, sie reden miteinander über ihre Arbeit, sie zeigen Bilder über die Schönheit und den Kummer des Bauens in den Bergen.

Das Programm

25. Januar: Jürg Konzett & Quintus Miller

22. Februar: Gion Caminada und Armando Ruinelli

Jeweils 18.30 Welcome, 19.00 Beginn des talks

Ort: 7032 Laax, rocksresort

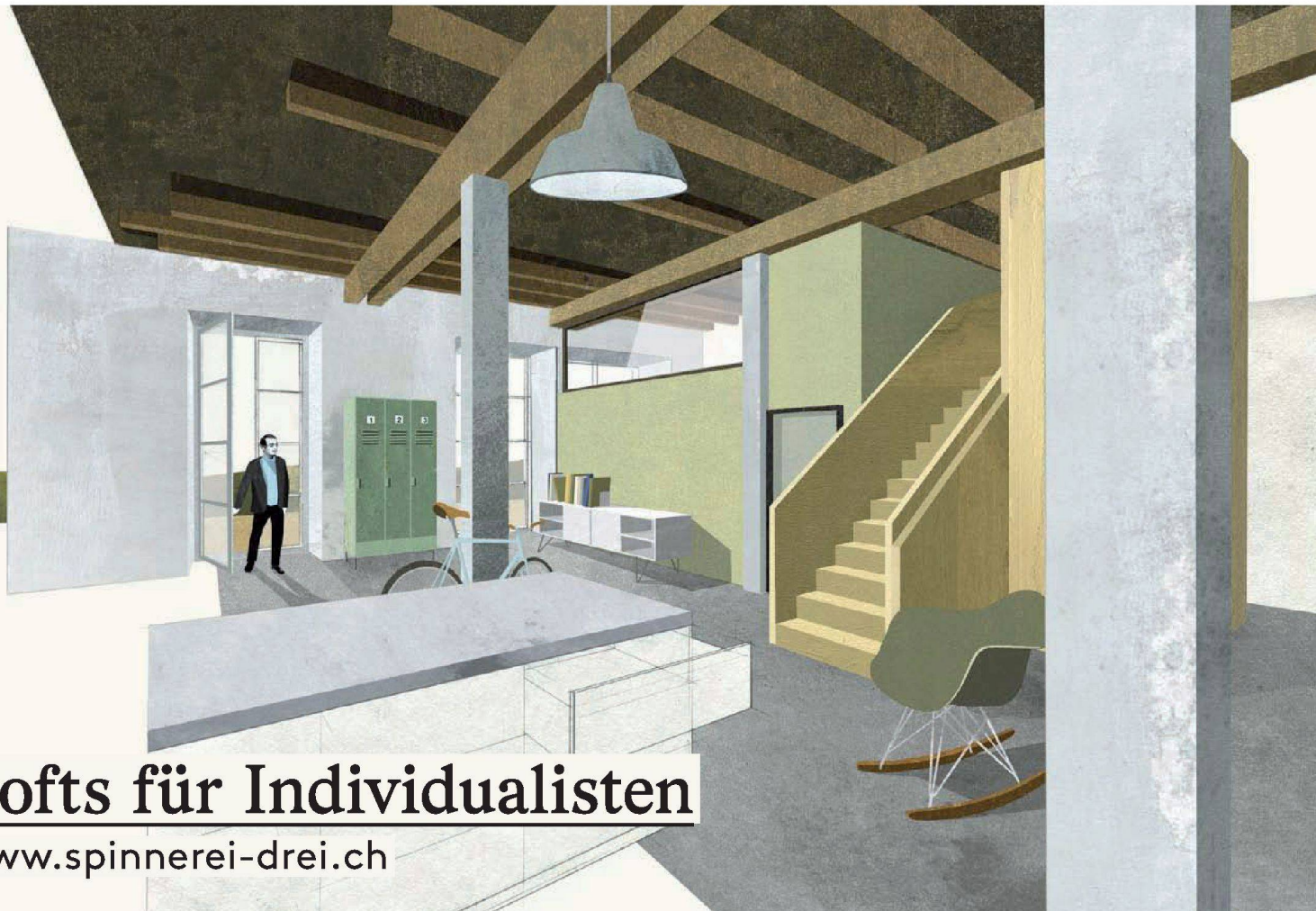
Gastgeber und Gesprächsleiter:

Axel Simon, Redaktor für Architektur von Hochparterre

Für weitere Informationen: www.tschima.com



tschima
the cultural intervention at the mountain



Lofts für Individualisten

www.spinnerei-drei.ch

Unser Auftraggeber ist ein in zweiter Generation erfolgreiches, dynamisches Familienunternehmen im Kanton **Zug** mit derzeit ca. 35 Mitarbeitenden. Die Totalunternehmung Immobilien plant und realisiert in der ganzen Zentralschweiz Gebäude und Überbauungen. Das Unternehmen begleitet Bauprojekte von der ersten Idee über die Projektleitung, Planung und Finanzierung bis zur vollständigen Umsetzung sowie den Verkauf oder die Vermietung und Verwaltung. Das Büro tritt mehrheitlich auch als Bauherr in Erscheinung, somit wird das gesamte Zeitmanagement der jeweiligen Objekte intern geregelt. Dies macht sich in optimalen Arbeitsabläufen sowie der Zufriedenheit der Mitarbeitenden bemerkbar.

Aufgrund der Pensionierung eines Mitarbeitenden suchen wir im Rahmen der Nachfolge eine/n vielseitige/n und erfahrene/n

Architekt/in Projektentwicklung/Entwurf

Ihre Aufgaben. In einem Team von ca. 10 Projektentwicklern, Entwerfern und Ausführungsplanern entwickeln Sie die Grundlagen zu den Pro-

jekten gemäss den Vorgaben. Sie erstellen Machbarkeitsstudien, erarbeiten Pläne für Baugesuche und unterstützen die Datenerfassung und den Datenaustausch mittels ArchiCAD. Eine wichtige Rolle in Ihrem Aufgabenbereich spielen Termintreue, Wirtschaftlichkeit und Qualität. Im Bereich der Ausführungsplanung ist Ihre Unterstützung bei der Erstellung von Werkplänen, Detailplänen, Revisionsplänen sowie die fachgerechte Unterstützung des Käuferbetreuers gefragt.

Ihr Profil. Sie sind **Dipl. Architekt/in mit Hochschulabschluss** und bringen idealerweise mehrjährige Erfahrung in der Projektentwicklung sowie im Entwurf komplexer Bauten im Schweizer Markt mit. Idealerweise haben Sie Ihre fachlichen Schwerpunkte im Bereich Entwicklung und Planung bis und mit Baueingabe. Sie haben ein Auge für qualitativ hochstehende Architektur und ein gutes Gefühl für deren effiziente und kundenorientierte Umsetzung. Sie sind kreativ und teamorientiert und kommunizieren gerne mit verschiedenen Anspruchsgruppen.

Sind Sie interessiert an dieser vielseitigen Tätigkeit? Dann senden Sie Frau Claudia Willi Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns für weitere Informationen an. Wir garantieren Ihnen absolute Diskretion und freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Knellwolf + Partner AG

Tödistrasse 51 | 8002 Zürich | T 044 311 41 60 | F 044 311 41 69
claudia.willi@knellwolf.com | www.knellwolf.com

MINERGIE®

FACHTAGUNG 2013

Modernisierung nach
MINERGIE-A®

BE-1520

Die Gebäudemodernisierung als Erfolgsfaktor der Energiewende

3. MINERGIE® Fachtagung
mit offizieller Eröffnung der Schweizer Minergie Expo

Donnerstag, 7. März 2013,
Armee-Ausbildungszentrum, Luzern

Informationen und Anmeldung unter www.minergie.ch

Veranstalter

MINERGIE®

Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

Referenten:



Thomas Ammann



Bastian Burger



Stefan Cadosch



Reiner Gfeller



Martin Hofmann



Dr. Ruedi Kriesi



Rudolf
Scheidegger



Dr. Walter
Steinmann



Roger
Wiesendanger